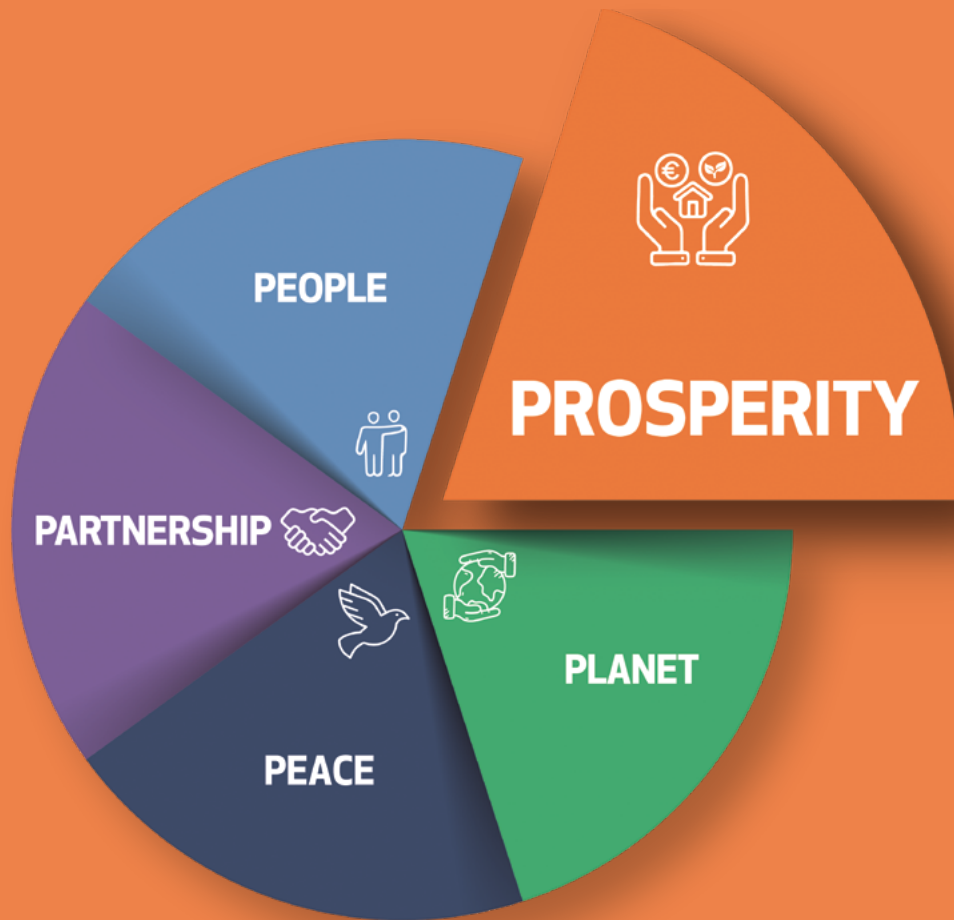


UNTERRICHTSMODULE:

PERSPEKTIVE(N) AFRIKA(S) AUF DIE SDGS



MODUL 3: PROSPERITY

WIRTSCHAFTLICHE UNGLEICHHEITEN ERKENNEN UND ÜBERWINDEN

8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN





ARBEITSBLATT 1

VORKOLONIALES AFRIKA

Der afrikanische Kontinent kann auf eine reiche und äußerst vielfältige jahrtausendalte Geschichte zurückblicken. Aufgrund des Fehlens einer Schriftsprache in den meisten afrikanischen Gesellschaften ist nur wenig über das kulturelle und wirtschaftliche Leben und über deren politische Organisationsformen bis in das 19. Jahrhundert hinein bekannt. Lange hielt man Afrika deswegen fälschlicherweise für „geschichtslos“.

In Nord- und Westafrika sowie in Teilen Nordostafrikas zeichneten muslimische Gelehrte in arabischer Schrift wichtige politische Ereignisse auf. Zudem vermittelten sie religiöse Informationen und korrespondierten über tausende Kilometer zwischen blühenden Handelsstädten. Regelmäßige Kamelkarawanen durch die Sahara und entlang ausgedehnter Handelsrouten sorgten für den Informationsaustausch. Im ostafrikanischen Äthiopien entwickelten dortige Christen ab 400 n. Chr. die Schriftsprache Geez. Sakrale, politische und naturwissenschaftliche Texte ab 1000 nach Christus sind Zeugnisse der dortigen Kultur. Einige Schriftstücke gelangten im 16. Jahrhundert nach Europa.

Das Zerrbild der „Geschichtslosigkeit“ entstand, weil etliche afrikanische Gesellschaften wichtige Informationen über Politik, Wirtschaft, ihr Rechtssystem und ihre Kultur von Generation zu Generation mündlich weitergaben. Wichtig ist auch, dass eine Vielzahl von unterschiedlichsten Gesellschaften den Kontinent besiedelte. Dazu zählten zum Beispiel nomadische Gruppen, die Viehzucht betrieben, Ackergesellschaften, Handelsstädte und ausgedehnte Königreiche. Diese unterschiedlichen Lebensformen in vielen verschiedenen Ausprägungen können keinesfalls zu einer homogenen „vorkolonialen afrikanischen Kultur“ zusammengefasst und verallgemeinert werden.

Warum wissen die meisten Menschen im **Globalen Norden**  bis in die heutige Zeit so wenig über die Geschichte des afrikanischen Kontinents? Welche geschichtlichen Ereignisse im Unterricht besprochen und in der Gesellschaft präsent sind, ist nicht zufällig. Die Auswahl bestimmter Geschehnisse der Vergangenheit und die Vernachlässigung anderer zeigen, was und wer in einer Gesellschaft als wichtig gilt. Geschichte ist deswegen nicht einfach objektiv vorhanden, sondern wird selektiert, interpretiert und aktiv „gemacht“.

BEISPIEL: DIE REGION TANSANIA VOR DER KOLONIALISIERUNG

Knochenfunde zwischen dem Ngorongoro-Hochland und der Serengeti weisen darauf hin, dass das ostafrikanische Rift Valley als eine der Wiegen der Menschheit gelten kann. Die frühe Geschichte ist von Völkerwanderungen bestimmt und eher schwierig rekonstruierbar. Lange Zeit lebten im Gebiet des heutigen Tansania Jäger- und Sammler-Gesellschaften, die zur Khoisan-Sprachfamilie gezählt werden. Um ca. 1000 v. Chr. siedelten sich aus dem Westen Afrikas kommende Bantu-Volksgruppen um den Victoriasee an, später auch an der Ostküste. Die ostafrikanischen Küstenstädte hatten schon in den ersten christlichen Jahrhunderten Handelskontakte mit dem Mittelmeerraum, darauf deuten Einträge im Periplus Maris Erythraei, einem antiken Seefahrt-Handbuch, hin. Die regelmäßigen **Monsunwinde**  erleichterten die Reise mit Segelschiffen entlang der Küste, wobei jeweils mehrmonatige Aufenthalte bis zum jahreszeitlichen Wechsel der Windrichtung einzulegen waren. Ab dem 8. Jahrhundert n. Chr. gab es an der Küste einen intensiven Handel arabischer und persischer Seefahrer. Durch die Vermischung der islamischen Kaufleute und Seefahrer mit der einheimischen Bevölkerung kam es zur Entstehung der Swahili-Kultur mit ihren blühenden Städten und Handelsplätzen entlang der Ostküste, unter anderem Sansibar oder Kilwa Kisiwani. Im 18. Jahrhundert entstand in der Region des Victoriasees außerdem das mächtige Ganda-Königreichs.

FRAGEN ZUM TEXT:

1. Was wusstet ihr schon? Was hat euch überrascht?
2. Welche Auswirkungen hat das Fehlen einer Schriftsprache auf die Geschichtsschreibung?
3. Warum wissen die meisten Menschen im Globalen Norden so wenig über Afrika und afrikanische Geschichte?
4. Was kann getan werden, um an vorkoloniale Geschichte wie die der Swahili-Kultur zu erinnern?



ARBEITSBLATT 2

KOLONIALISIERUNG AFRIKAS AUS GLOBALE PERSPEKTIVE

Kolonialismus ^{AZ} bezeichnet die Ausdehnung der Herrschaftsmacht europäischer Länder auf außereuropäische Gebiete mit dem vorrangigen Ziel der wirtschaftlichen Ausbeutung. **Imperialismus** ^{AZ} bezeichnet die zielstrebige Erweiterung und den systematischen Ausbau des wirtschaftlichen, militärischen, politischen und kulturellen Macht- und Einflussbereichs eines Staates in der Welt.

AUFGABENSTELLUNG FÜR DIE GRUPPENARBEIT:

Bringt das Kartenset mit den Jahreszahlen und Beschreibungen in die richtige Reihenfolge, um einen Zeitstrahl des **Kolonialismus** ^{AZ} von 1492 bis 2008 zu erstellen. Ihr könnt zur Hilfestellung die animierte Weltkarte nutzen und bei Bedarf auch im Internet recherchieren.

BEGLEITENDE FRAGEN:

- ➔ Was ist für euch neu?
- ➔ Welche wiederkehrenden Entwicklungen fallen euch auf?
- ➔ Welche Stellung nimmt der afrikanische Kontinent ein?

KARTE DES KOLONIALEN AFRIKAS IM JAHR 1914



Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: *Das Politiklexikon*. 5. aktual. Aufl., Bonn: Dietz 2011.



» ZUR ANIMIERTEN WELTKARTE«

Wikimedia Commons
<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ef/Colonisation2-de.gif>



ARBEITSBLATT 3

DIE MOTIVE DES KOLONIALISMUS

INTERVIEWAUSSCHNITT MIT RUTH WEISS

Originalsprache: Deutsch

RUTH: Da ich über Wirtschaft schreiben musste, hatte ich ganz leicht die Antwort. Das ist das wichtigste Merkmal des **Kolonialismus** ^{AZ}: Handelsinteressen. Es ging um handfeste Kaufleute, die sich für diese Verbreitung interessierten. Als die zweite Welle der Kolonisation im 19. Jahrhundert anfang, ging es auch wieder um Handel. In den ersten Jahren ging es darum, dass die Schiffe über das entdeckte Kap in den fernen Osten segelten, weil dort Stoffe und Gewürze und andere Sachen zu holen waren. Und umgekehrt, dass diese Länder dann **Absatzmärkte** ^{AZ} waren.

Später im 19. Jahrhundert, als die **Industrialisierung** ^{AZ} wichtig war, da waren wieder Kaufleute zugange. Man kann schon sagen: Kaufleute und **Missionare** ^{AZ} haben Afrika entwickelt und die Regierungen haben es möglich gemacht, aber der Zweck war ein Wirtschaftszweck.

LUTZ: Dann in der zweiten waren es Naturschätze – man spricht ja heute von **Extraktivismus** ^{AZ}.

RUTH: Da gingen dann Straßen vom Hafen und von den Stützpunkten, auch auf den Inseln, zu **Plantagen** ^{AZ} oder Bergwerken. Diese Wege haben für die Afrikaner, für die Ureinwohner überhaupt nichts oder sehr wenig bedeutet, außer, dass sie dort vielleicht einen Arbeitsplatz hatten. Das heißt also, du hattest ein Kraftwerk inmitten der Bevölkerung, aber die Benutzung, die ging nicht an die Dorfbewohner.

In meinen ersten Reisen in den 1950er-Jahren war mir ganz klar: Das ist ein besiedeltes Land. Aber die Anpflanzung und die Tätigkeit zum Beispiel in Ghana – die haben Kakao angepflanzt – war vorher nicht da. Alles wurde ihnen aufgedrängt. So haben sich meine Wirtschaftsberichte in der damaligen Zeit vor allem darauf konzentriert: Was war vorher? Was wurde durch die Kolonisation unterbrochen? Die Wirtschaftsaktivitäten der Afrikaner, der Einwohner – und was ist geblieben? Was hat die Kolonisation in den besetzten Ländern und in besiedelten Ländern – wo die Siedler blieben wie in Südafrika – festgelegt? Was ist das Erbe der Kolonisation, das dann später geblieben ist?

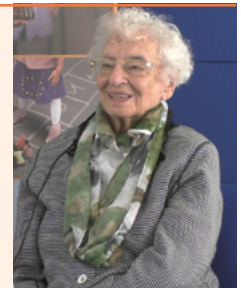
Ruth Weiss

Dauer: 04:18

Exile Kulturkoordination e.V.
https://youtube.be/AhQpOY_sfo



» ZUM VIDEO«



LUTZ: Ist die Beziehung zwischen den Afrikanern und den Europäern geprägt gewesen von diesem Verhältnis der wirtschaftlichen Ausbeutung?

RUTH: Es fing ja mit der Ausbeutung der Menschen an. Der Sklavenhandel hat mit den Portugiesen angefangen – also eigentlich mit Kolumbus. Diese Ausbeutung war von Anfang an da.

RECHERCHEAUFGABE: Rechercheaufgabe: Recherchiert Hintergrundinformationen zu Ruth Weiss. Was ist ihr Bezug zum afrikanischen Kontinent?

TIPP:



» <https://ruth-weiss-gesellschaft.de/ueber-ruth/>

Beantwortet die Fragen zum Interviewausschnitt:

- ➔ Was war ihrer Ansicht nach das zentrale Motiv des **Kolonialismus** ^{AZ}?
- ➔ Auf welche historischen Phasen und Ereignisse bezieht sie sich?
- ➔ Welche Personengruppen waren an der Kolonialisierung beteiligt?
- ➔ Welche Rohstoffe und Waren werden genannt und in welchem Kontext waren diese besonders relevant?
- ➔ Welche wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen hat sie in den Kolonien beobachtet?
- ➔ Was sagt sie über die Beziehung zwischen den Afrikanern und Europäern zu Kolonialzeiten?
- ➔ Recherchiert weiteren Motive oder Gründe für den **Kolonialismus** ^{AZ}.



ARBEITSBLATT 4

(1/3)

DIE MOTIVE DES NEOKOLONIALISMUS

Neokolonialismus ^{AZ} (neo = altgriech. für „neu“) bezeichnet Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Staaten des **Globalen Nordens** ^{AZ} und des **Globalen Südens** ^{AZ}, die auf den kolonialen Beziehungen aufbauen und andauern. Dabei müssen Beziehungen zwischen den ehemaligen Kolonien und Kolonialmächten nicht zwingend neokolonial sein, wenn beide Seiten gleichermaßen davon profitieren und keine einseitige Einflussnahme vorliegt. Der Vorwurf des Neokolonialismus kann sich auf verschiedene Bereiche wie die Wirtschaft, die Politik und die Kultur- und Medienlandschaft beziehen und richtet sich demnach nicht nur gegen Regierungen, sondern auch gegen Akteur*innen aus der Wirtschaft, gegen internationale Organisationen und sogar gegen **NGOs** ^{AZ} aus der **Entwicklungszusammenarbeit** ^{AZ}.

Historisch betrachtet wurde der Begriff Neokolonialismus vor allem durch Kwame Nkrumah geprägt. In seinem Buch „Neocolonialism – The Last Stage of Imperialism“ (dt.: „Neokolonialismus – das letzte Stadium des Imperialismus“) aus dem Jahr 1965 beschreibt er, wie der Imperialismus als Reaktion auf die antikolonialen Bewegungen seine Taktik wechselte. Während die Kolonialmächte Unabhängigkeit gewährten und Entwicklungshilfe ankündigten, fänden sie viele Wege, um weiterhin verdeckte Kontrolle auszuüben. Nkrumah schreibt: „It is this sum total of these modern attempts to perpetuate colonialism while at the same time talking about ‚freedom‘, which has come to be known as neo-colonialism.“ (Nkrumah, 1965).

Ruth Weiss lebte lange im südlichen Afrika und war dort als Wirtschaftsjournalistin tätig. Dabei erlebte sie etwa das **Apartheidregime** ^{AZ} in Südafrika und die Unabhängigkeitskämpfe in den europäischen Kolonien mit und begegnete prominenten politischen Persönlichkeiten wie dem ehemaligen sambischen Präsidenten Kenneth Kaunda. Sie berichtet aus ihrer Sicht über die wirtschaftlichen Motive, die geschichtliche Entwicklung und die Auswirkungen des europäischen **Kolonialismus** ^{AZ} auf dem afrikanischen Kontinent.

INTERVIEWAUSSCHNITT MIT RUTH WEISS

Originalsprache: Deutsch

LUTZ: Wenn du heute die Kolonialzeit, den Kolonialismus in Afrika, die Entkolonialisierung und die heutige Zeit, wie würdest du die Situation einschätzen? Wie ist die Situation heute in diesen Ländern, über die wir gesprochen haben?

RUTH: Nkrumah, der erste Präsident eines afrikanischen Landes, das unabhängig geworden – Ghana – hat das Wort Neokolonialismus geprägt. Was ich vorhin über den Kakao gesagt habe, [passt dazu]: Es geht weiter, es ging weiter. Es hat sich eigentlich in der Wirtschaft nichts geändert.

LUTZ: Die wirtschaftlichen Strukturen der Ausbeutung der Plantagenwirtschaft, der Monokulturen gingen praktisch nahtlos weiter.



Ruth Weiss



Exile Kulturkoordination e.V.
<https://www.youtube.com/watch?v=44Qw30EXKcw>

» ZUM VIDEO «



ARBEITSBLATT 4

(2/3)

RUTH: Wenn du heute alle die Projekte und Freundschaftsverbindungen – an Schulen zum Beispiel, der Austausch – erst einmal ein bisschen wegschiebst und nur wieder an die Kaufleute denkst: Was hat sich denn verändert? Als ich nach Sambia kam, war ich Korrespondentin für die Financial Times in London und Wirtschaftsredakteurin der Lokalzeitung, die zu dieser Zeit noch einem englischen Konzern gehörte. Da habe ich festgestellt, dass die Aktionäre und der Aufsichtsrat immer noch weiß waren. Gut, es war sehr am Anfang. Ich spreche von 1970, also sechs Jahre nach der Unabhängigkeit [von Sambia], als Kaunda Präsident war. Er hat genau wie Nkrumah mit seinem Kakao [das Gleiche] für Kupfer festgestellt. Leider hat er das zu schnell gemacht. Da sagte er: „Wir verkaufen rohen Kupfer“, also Kupferdraht, „und das wird dann irgendwo auf der Welt verarbeitet“. „Wir verarbeiten Kupfer und verkaufen es in halbfertigem Zustand an die Industrie“. Denkst du, das hätte etwas gebracht? Kein Mensch wollte Kupfer aus Sambia schon halb verarbeitet.

Lutz: Er wollte eine lokale Industrie damit gründen?

RUTH: Ja, natürlich, das ist die Zukunft, das wäre die Zukunft von Afrika. Wenn du dir vorstellst, 60 % der Afrikaner sind unter 30.

LUTZ: Es ist eine politische Entscheidung.

RUTH: Ja, aber eine politische Entscheidung von den Unternehmern, von den Bergwerken oder von den Kunden.

LUTZ: Oder von den Regierungen, die die Konzerne auch ein Stück weit dazu zwingen.

RUTH: Das finde ich eben interessant, dass das geht mit der Zusammenarbeit auf der niedrigen „Mensch-zu-Mensch“-Ebene: Entwicklungsprojekte, die der Weltfriedensdienst unterstützt und eine neue Art von, sagen wir mal in dieser Klima[wandel]-Zeit, von Anbau einführt. Das ist wieder eine andere Ebene. Aber auf der Handels- oder Wirtschaftsebene hat sich zum Teil sehr wenig verändert.

BEANTWORTET DIE FRAGEN ZUM INTERVIEW

- ➔ Was meint Ruth Weiss damit, dass es auch mit der Unabhängigkeit Ghanas unter Kwame Nkrumah mit dem Kakao „weiterging“?
- ➔ Was waren ihre Erfahrungen in Sambia in den 1970er-Jahren? Was hatte sich seit der Unabhängigkeit verändert?
- ➔ Welches Merkmal kolonialer Arbeitsteilung zeigt sich am Beispiel der Kupfergewinnung?
- ➔ Wer kann an den ungleichen wirtschaftlichen Bedingungen etwas ändern?
- ➔ Welche Ebenen der Zusammenarbeit unterscheidet Ruth Weiss im Interview? Und wie bewertet sie diese?



ARBEITSBLATT 4

(3/3)

DISKUSSION: BEISPIELE FÜR NEOKOLONIALISMUS?

Schaut euch die Beispiele genauer an und untersucht, ob diese Merkmale von **Neokolonialismus** aufweisen. Wer macht den Vorwurf und gegen wen ist der Vorwurf gerichtet? Ist der Vorwurf von Neokolonialismus eurer Meinung nach gerechtfertigt?

1. PALMÖLANBAU IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO:

→ **Neo-Kolonialismus statt Entwicklungszusammenarbeit im Kongo**

Landgrabbing: Großflächiger Erwerb von Land in Entwicklungsländern durch ausländische Investoren, um dort beispielsweise Agrarprodukte anzubauen. Dies kann zu Landverlusten für lokale Gemeinschaften führen und wird als Form des **Neokolonialismus** betrachtet.



» ZUM BEISPIEL «

<https://www.fian.de/aktuelles/neo-kolonialismus-statt-entwicklungszusammenarbeit-im-kongo-neuer-ngo-bericht-kritisiert-deg-scharf/>

2. STEREOTYP DES WEIßEN RETTERS:

→ **#NoWhiteSaviors: Wie kolonialistisch ist Entwicklungshilfe?**

» ZUM BEISPIEL «

<https://www.swissinfo.ch/ger/wirtschaft/n whitesaviors-entwicklungshilfe-ist-hilfe-von-weisen-kolonialistisch/46944300>

→ **Satire Video „Who wants to be a volunteer?“**

» ZUM SATIRE VIDEO «

https://youtu.be/ymcflrj_rRc?si=U5gADE02G-Zz-YM

→ **Samantha Nutt on the Problems of Volunteer Tourism | NowThis**

Volunteering (Freiwilligenarbeit): Bereitschaft, freiwillige Arbeit zu leisten, um einen positiven Beitrag zu leisten, ohne finanzielle Entschädigung zu erwarten. Der Begriff umfasst eine Vielzahl von freiwilligen Aktivitäten, die von Einzelpersonen oder Gruppen durchgeführt werden, um soziale, gemeinnützige oder **humanitäre** Ziele zu fördern.



» ZUM BEISPIEL «

<https://www.youtube.com/watch?v=C6noWoS6QXw>

3. FRANKREICHS EINFLUSSNAHME AUF STAATEN IN WEST- UND ZENTRALAFRIKA:

→ **Video: How France (Still) Controls Africa** (bis Minute 05:25).

Françafrique: Der Begriff bezieht sich auf die enge Verflechtung zwischen Frankreich und seinen ehemaligen Kolonien in Afrika südlich der Sahara. Ursprünglich von französischen Intellektuellen als Konzept der Kooperation gedacht, entwickelte sich Françafrique zu einer negativen Beschreibung für die neokolonialen Merkmale der französischen Afrikapolitik, die sich in wirtschaftlicher, **monetärer** und **diplomatischer** und militärischer Hinsicht äußerten. Lokale Eliten trugen dabei auch eine Mitschuld, da sie Frankreichs Einflussnahme gewährten und sich teilweise selbst daran bereicherten. Auch heute noch gibt es Überbleibsel dieser Strukturen wie zum Beispiel den CFA-Franc, eine von Frankreich kontrollierte Währung.



» ZUM VIDEO «

<https://www.youtube.com/watch?v=36vYRkVYeVw>



ARBEITSBLATT 5

BITTERE REALITÄT – DAS SYSTEM SCHOKOLADE

AUFGABE 1:

Schaut gemeinsam das Video zum Kakaoanbau und der globalen Schokoladenindustrie und beantwortet dabei die folgenden Fragen:

1. Welche Rolle spielte der Kolonialismus für die Verbreitung von Kakao und Schokolade?
2. Welche Akteur*innen sind an der Schokoladen-Wertschöpfungskette beteiligt?
3. In welchem Verhältnis steht der Kakaoanbau zu Umwelt und Klima?
4. Wie äußern sich Abhängigkeiten und Ungleichheit auf dem globalen Kakaomarkt?
5. Welche Position haben Ghana und die Elfenbeinküste im System Schokolade und was wollen sie ändern?

Falls ihr euch das Video später noch einmal ansehen wollt:

„Mit offenen Karten – Kakao: Wer profitiert von der Schokolade?“ von ARTE France

AUFGABE 2

Lest die unten stehenden Artikel zu den Themen Kinderarbeit und Fairtrade und beantwortet die jeweiligen Fragen:

- ➔ Zur Bekämpfung von Kinderarbeit: Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao
 - Was sind die Ursachen von illegaler Kinderarbeit im Kakaoanbau?
 - Wie kann Kinderarbeit bekämpft werden?
- ➔ Online-Artikel zum Thema Fairtrade und Produkt-Siegel: Verbraucherzentrale Hamburg
 - Welche Standards werden mit dem **Fairen Handel**  in Verbindung gebracht?
 - Warum gibt es so viele verschiedene Siegel für „faire“ Produkte und was ist daran problematisch?
 - Welche Unterschiede gibt es speziell zwischen bekannten Fairtrade-Siegeln?
 - Was steckt hinter dem Begriff Mengenausgleich?

AUFGABE 3

Sammelt basierend auf dem Video und den Artikeln Aspekte zu der Frage:

- ➔ Was sind die Kernprobleme in der globalen Schokoladenindustrie?



Dauer: 12:18
<https://www.youtube.com/watch?v=DrBHWGZ-JfQ>

» ZUM VIDEO
 MIT OFFENEN KARTEN «



<https://www.kakaoplattform.ch/de/ueber-uns/unsere-ziele/bekaempfung-von-kinderarbeit>

» ZUM ARTIKEL «



<https://www.vzh.de/themen/lebensmittel-ernaehrung/fair-trade/fairtrade-wann-sind-schokolade-kafee-zucker-co-wirklich-fair>

» ZUM ARTIKEL «



ARBEITSBLATT 5A

(1/2)

VIER SCHOKOLADEN IM TEST – DIE GUTE SCHOKOLADE

AUFGABE: Ihr seid Expert*innen für das Thema nachhaltige Entwicklung und wurdet gebeten, eine Schokolade genauer unter die Lupe zu nehmen.

RECHERCHEPHASE: Schaut euch zunächst die Verpackungsangaben der Schokolade genau an und sammelt Informationen zur **Nachhaltigkeit** des Produkts, indem ihr im Internet recherchiert. Achtet dabei darauf, ob das Unternehmen seine Aussagen zur Nachhaltigkeit durch offizielle Siegel oder Initiativen belegt. Verifiziert diese Angaben anhand von externen Quellen. Orientiert euch dabei an den Kriterien zu sozialer Verantwortung, Umweltschutz und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, die im Steckbrief und Arbeitsblatt 5e vorgegeben sind. Das Arbeitsblatt könnt ihr nutzen, um eure Rechercheergebnisse strukturiert zu dokumentieren.

BEWERTUNGSPHASE: Wenn ihr mit der Recherche fertig seid, kommt ihr mit den anderen Expert*innen aus eurer Gruppe zusammen und vergleicht die Ergebnisse. Einigt euch auf eine abschließende Bewertung (Noten 1–6) für jedes der drei Nachhaltigkeitskriterien und begründet diese.

VERGLEICHSPHASE (EXPERT*INNENGESPRÄCH): Ein Verbraucherschutz-Magazin ist an den Ergebnissen eurer Untersuchungen interessiert. Der Sender hat Expert*innen für mehrere Schokoladen in eine Sendung eingeladen, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien in der Schokoladenindustrie zu diskutieren. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die oder der als Expert*in die Ergebnisse der Bewertung in der Sendung präsentiert.

Hilfreiche Links für die Recherche:

→ **Plant-for-the-Planet: Die Gute Schokolade**



»DIE GUTE SCHOKOLADE«

<https://www.plant-for-the-planet.org/de/chocolate/>

→ **Plant-for-the-Planet: Stellungnahme zur Medienkritik**



»STELLUNGNAHME ZUR
MEDIENKRITIK«

<https://www.plant-for-the-planet.org/de/stellungnahme/>

→ **Engagement Global: 17 Ziele zum Naschen**



»17 ZIELE ZUM NASCHEN«

<https://17ziele.de/blog/detail/17-ziele-zum-naschen.html>





ARBEITSBLATT 5A

(2/2)



Hinter der Guten Schokolade steckt eine noch bessere Idee:

Die Welt um 1.000 Milliarden Bäume reicher machen – genau das hat sich die Kinder- und Jugendinitiative vorgenommen, um der Menschheit Zeit zu schenken, die CO₂ Emissionen als generationenverbindendes Ziel zu reduzieren. Und auch Die Gute Schokolade pflanzt fleißig mit. Jede verkaufte Tafel finanziert direkt ein Aufforstungsprojekt in Mexiko.

Übrigens, Die Gute Schokolade ist gut fürs Klima UND schmeckt super! Lecker: Stiftung Warentest bescheinigt ihr „vollendeten Geschmack“ und bewertete sie als beste von 25 getesteten Milkschokoladen (Ausgabe 12/2018).

Wir geben keine Spendengelder für das Stiftung Warentest Logo aus, deshalb nur ein Hinweis vorne auf der Tafel und im Innentext.

Plant-for-the-Planet gibt es schon seit 2007. Der damals neunjährige Felix hielt ein Referat über die Klimakrise und hatte eine Idee, um dagegen anzukämpfen: Bäume pflanzen. Heute ist Plant-for-the-Planet mit zehntausenden Kindern in über 70 Ländern aktiv.

Noch nie war es einfacher, Bäume zu pflanzen!

Wissenschaftler der ETH Zürich haben herausgefunden: Bäume sind eine effektive Lösung gegen die Klimakrise. Also worauf warten wir noch? Pflanz mit!

Mit der Plant-for-the-Planet App kann jeder, egal ob jung oder alt, ganz einfach Bäume pflanzen! Unterstütze mit nur wenigen Klicks Pflanzprojekte aus aller Welt, verschenke Bäume und fordere deine Freunde heraus: Wer pflanzt den größten Wald?

Jetzt downloaden und Welt retten:

Google Play | App Store

100% DIE GUTE SCHOKOLADE

Hier ist jedes Stück im wahrsten Sinne des Wortes für etwas gut: für die Umwelt, für die Menschen, für die Zukunft – und natürlich für dich!

- 20% FÜR NEUE BÄUME.**
Für fünf verkaufte Tafeln pflanzen wir einen Baum in Mexiko.
- 10% FÜR UNSERE ZUKUNFT.**
Wir bilden Kinder und Jugendliche zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit aus und betreuen sie weiter. Findest du spannend? Dann komm' zur Akademie!
- 21% FÜR FAIREN HANDEL.**
Kakao und Zucker werden nach Fairtrade-Standards gehandelt.
- 18% FÜR KLIMANEUTRALE PRODUKTION.**
Herstellung und Transport sind durch Aufforstungsprojekte klimaneutral.
- 17% FÜR DEN WEG ZU DIR.**
Damit die Schokolade in den Laden gelangt, müssen Steuern, Logistik usw. bezahlt werden.
- 14% FÜR MILCH AUS DER REGION.**
Keine unnötigen Transportwege, kein unnötiges CO₂.

Mit wenigen Klicks weltweit Bäume pflanzen.

Hol dir die App plant-for-the-planet.org

Spendenkonto Deutschland / Sozialbank
IBAN: DE13 7002 0500 0000 2000 00, BIC/SWIFT: BFSWDE33MUE

Spendenkonto Schweiz / Luzerner Kantonalbank
IBAN: CH05 0077 8202 4545 1200 1, BIC/SWIFT: LUKBCH2260A

Kontakt / Plant-for-the-Planet / Lindemannstraße 13
82327 Tutzing / Telefon +49 (0) 8808 9345 / Fax -9346
schokolade@plant-for-the-planet.org
www.plant-for-the-planet.org

f | i



ARBEITSBLATT 5B

(1/2)

VIER SCHOKOLADEN IM TEST – TONY'S CHOCOLONELY

AUFGABE: Ihr seid Expert*innen für das Thema nachhaltige Entwicklung und wurdet gebeten, eine Schokolade genauer unter die Lupe zu nehmen.

RECHERCHEPHASE: Schaut euch zunächst die Verpackungsangaben der Schokolade genau an und sammelt Informationen zur **Nachhaltigkeit**  des Produkts, indem ihr im Internet recherchiert. Achtet dabei darauf, ob das Unternehmen seine Aussagen zur Nachhaltigkeit durch offizielle Siegel oder Initiativen belegt. Verifiziert diese Angaben anhand von externen Quellen. Orientiert euch dabei an den Kriterien zu sozialer Verantwortung, Umweltschutz und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, die im Steckbrief und Arbeitsblatt 5e vorgegeben sind. Das Arbeitsblatt könnt ihr nutzen, um eure Rechercheergebnisse strukturiert zu dokumentieren.

BEWERTUNGSPHASE: Wenn ihr mit der Recherche fertig seid, kommt ihr mit den anderen Expert*innen aus eurer Gruppe zusammen und vergleicht die Ergebnisse. Einigt euch auf eine abschließende Bewertung (Noten 1–6) für jedes der drei Nachhaltigkeitskriterien und begründet diese.

VERGLEICHSPHASE (EXPERT*INNENGESPRÄCH): Ein Verbraucherschutz-Magazin ist an den Ergebnissen eurer Untersuchungen interessiert. Der Sender hat Expert*innen für mehrere Schokoladen in eine Sendung eingeladen, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien in der Schokoladenindustrie zu diskutieren. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die oder der als Expert*in die Ergebnisse der Bewertung in der Sendung präsentiert.

Hilfreiche Links für die Recherche:

➔ **Tony's Chocolonely: Wie alles begann**



» WIE ALLES BEGANN «

<https://tonyschocolonely.com/de/de/unsere-mission/wie-alles-begann>

➔ **Tony's Chocolonely: Mission**



» MISSION «

<https://tonyschocolonely.com/de/de/unsere-mission>

➔ **Tony's Chocolonely: 10 Jahre FAIR-Reports**



» 10 JAHRE FAIR-REPORTS «

<https://tonyschocolonely.com/de/de/10-jahre-fair-reports>

➔ **Tony's Chocolonely: The notorious SDGs**



» THE NOTORIOUS SDGS «

<https://tonyschocolonely.com/us/en/our-mission/news/the-notorious-sdgs>





ARBEITSBLATT 5B

(2/2)

MIT UNS IST GUT SCHOKOLADE ESSEN
 Hey! Wir sind Tony's Chocolonely. Und wir machen Schokolade. Die finden wir echt gut. Und wir haben eine Mission. Die finden wir echt wichtig. Wir wollen, dass jede Schokolade 100 % frei von moderner Sklaverei und illegaler Kinderarbeit hergestellt wird. Wirklich jede, weltweit. Dafür brauchen wir dich. Teile unsere Schokolade und teile unsere Mission. Gemeinsam schaffen wir das! Bist du dabei?

Zartbitterschokolade mit Haselnusspaste, Mandelpaste und karamellisierten Haselnussstückchen. Zutaten: Kakaomasse, Zucker, Kakaobutter, 6% karamellisierte Haselnussstücke (Zucker, 50% **Haselnüsse**), 3% **Haselnusspaste**, 2% **Mandelpaste**, Emulgator (**Sojalecithin**). **Kann Gluten, Ei, Milch und Nüsse enthalten.** Kakao: 51% mindestens.

Nährwerte je 100g
 Energie 2266 kJ/539 kcal
 Fett 34g
 davon gesättigte Fettsäuren 18g
 Kohlenhydrate 47g
 davon Zucker 44g
 Eiweiß 5,9g
 Salz 0,01g

**Fairtrade-Kakao und -Zucker. Zucker mit Mengenausgleich. Gesamtanteil 89%.
 info.fairtrade.net/sourcing**

Tony's Chocolonely
 Danzigerkade 23B
 1013 AP Amsterdam (NL)
 Germany@tonyschocolonely.com
 Austria@tonyschocolonely.com
 Switzerland@tonyschocolonely.com
 www.tonyschocolonely.com

180g e

Dunkel und trocken bei Raumtemperatur lagern und vor Wärme schützen. Mindestens haltbar bis: siehe Seitenstreifen.

180g e

PSST.. GUCK DOCH MAL AUF DIE INNENSEITE!

Das ist keine Tafel Schokolade..

DAS IST IMPACT

Hast du gewusst.. dass alle unsere Tafeln aus Zartbitterschokolade komplett vegan sind? Jup, das sind sie! Außerdem sind sie aus Impact-Bohnen gemacht – für die bezahlen wir den Kakaofarmer:innen einen höheren Preis. So kämpfen wir gegen moderne Sklaverei im Kakaoanbau. Gut so!

Wir als Tony's Chocolonely sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Unter anderem mit mehr Tafeln aus Zartbitterschokolade – zum Beispiel mit dieser hier. Und mit jedem Bissen hilfst du unserer Mission. Denn das ist keine Tafel Schokolade, das ist Impact.

unsere veganen Sorten erkennst du an diesem Blatt



ARBEITSBLATT 5C

(1/2)

VIER SCHOKOLADEN IM TEST – FAIRAFRIC

AUFGABE: Ihr seid Expert*innen für das Thema nachhaltige Entwicklung und wurdet gebeten, eine Schokolade genauer unter die Lupe zu nehmen.

RECHERCHEPHASE: Schaut euch zunächst die Verpackungsangaben der Schokolade genau an und sammelt Informationen zur **Nachhaltigkeit** des Produkts, indem ihr im Internet recherchiert. Achtet dabei darauf, ob das Unternehmen seine Aussagen zur Nachhaltigkeit durch offizielle Siegel oder Initiativen belegt. Verifiziert diese Angaben anhand von externen Quellen. Orientiert euch dabei an den Kriterien zu sozialer Verantwortung, Umweltschutz und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, die im Steckbrief und Arbeitsblatt 5e vorgegeben sind. Das Arbeitsblatt könnt ihr nutzen, um eure Rechercheergebnisse strukturiert zu dokumentieren.

BEWERTUNGSPHASE: Wenn ihr mit der Recherche fertig seid, kommt ihr mit den anderen Expert*innen aus eurer Gruppe zusammen und vergleicht die Ergebnisse. Einigt euch auf eine abschließende Bewertung (Noten 1–6) für jedes der drei Nachhaltigkeitskriterien und begründet diese.

VERGLEICHSPHASE (EXPERT*INNENGESPRÄCH): Ein Verbraucherschutz-Magazin ist an den Ergebnissen eurer Untersuchungen interessiert. Der Sender hat Expert*innen für mehrere Schokoladen in eine Sendung eingeladen, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien in der Schokoladenindustrie zu diskutieren. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die oder der als Expert*in die Ergebnisse der Bewertung in der Sendung präsentiert.

Hilfreiche Links für die Recherche:

→ **Fairafric: Unsere Mission**



»UNSERE MISSION«

<https://fairafric.com/pages/unsere-mission>

→ **Fairafric: SDGs**



»SDGS«

<https://fairafric.com/pages/sdgs>

→ **Exile e.V.: Fairafric**



»FAIRFRIC«

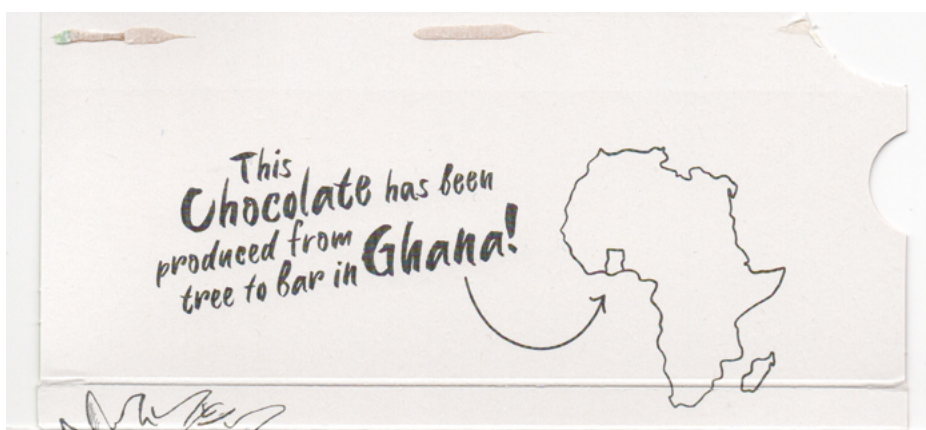
<https://exile-ev.de/afrikakarte/fairafric-ag/>

→ **Fairafric: Farm-To-Factory-Tour**



» FARM-TO-FACTORY-TOUR «

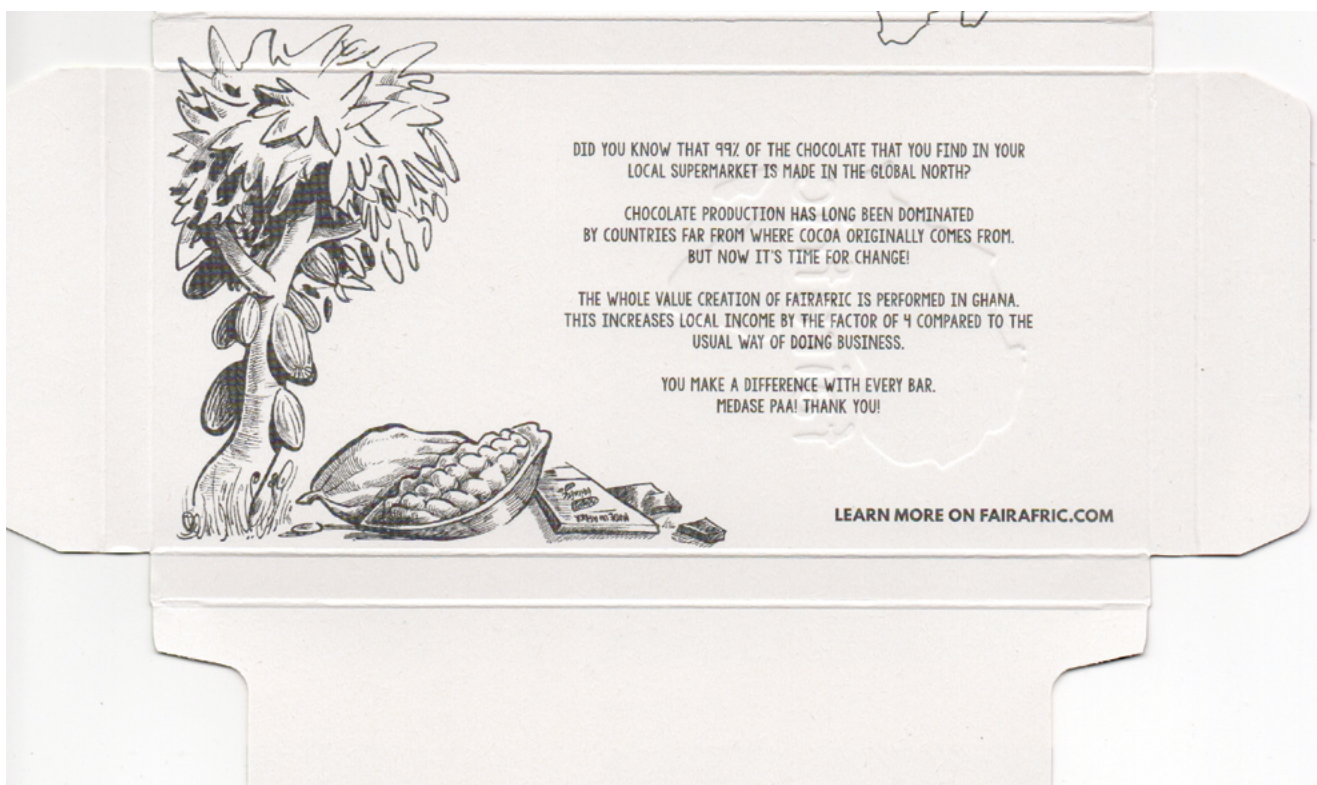
<https://fairafric.com/pages/farm-to-factory-tour>





ARBEITSBLATT 5C

(2/2)





ARBEITSBLATT 5D

(1/2)

VIER SCHOKOLADEN IM TEST – KINDER

AUFGABE: Ihr seid Expert*innen für das Thema nachhaltige Entwicklung und wurdet gebeten, eine Schokolade genauer unter die Lupe zu nehmen.

RECHERCHEPHASE: Schaut euch zunächst die Verpackungsangaben der Schokolade genau an und sammelt Informationen zur **Nachhaltigkeit**  des Produkts, indem ihr im Internet recherchiert. Achtet dabei darauf, ob das Unternehmen seine Aussagen zur Nachhaltigkeit durch offizielle Siegel oder Initiativen belegt. Verifiziert diese Angaben anhand von externen Quellen. Orientiert euch dabei an den Kriterien zu sozialer Verantwortung, Umweltschutz und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, die im Steckbrief und Arbeitsblatt 5e vorgegeben sind. Das Arbeitsblatt könnt ihr nutzen, um eure Rechercheergebnisse strukturiert zu dokumentieren

BEWERTUNGSPHASE: Wenn ihr mit der Recherche fertig seid, kommt ihr mit den anderen Expert*innen aus eurer Gruppe zusammen und vergleicht die Ergebnisse. Einigt euch auf eine abschließende Bewertung (Noten 1–6) für jedes der drei Nachhaltigkeitskriterien und begründet diese.

VERGLEICHSPHASE (EXPERT*INNENGESPRÄCH): Ein Verbraucherschutz-Magazin ist an den Ergebnissen eurer Untersuchungen interessiert. Der Sender hat Expert*innen für mehrere Schokoladen in eine Sendung eingeladen, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien in der Schokoladenindustrie zu diskutieren. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die oder der als Expert*in die Ergebnisse der Bewertung in der Sendung präsentiert.

Hilfreiche Links für die Recherche:

→ **Kinder: Qualität die schmeckt.**



»QUALITÄT DIE SCHMEKT«

<https://www.kinder.com/de/de/qualitaet-die-schmeckt>

→ **Verantwortungsvolle Beschaffung.**



»SCHOKOLADE«

Link: <https://www.kinder.com/de/de/verantwortungsvolle-beschaffung>



ARBEITSBLATT 5D

(2/2)

100g

Kinder +MILCH-KAKAO

SCHOKOLADE

OHNE Farbstoffe und Konservierungsstoffe

12,5 g:
296 kJ
71 kcal
4 %*

100 g:
2360 kJ / 566 kcal

8 einzeln portionierbare Riegel

SCHON GEWUSST?

1968
erfindet Michele Ferrero, in der kleinen Stadt Alba in Norditalien, die **erste** portionierbare Schokolade – **Kinder Schokolade**.

Seither lieben Generationen von Familien unsere **einzigartige** und **zartschmelzende** Vollmilchschokolade.

scan mich!
Verpackungsmaterialien in Deutschland richtig trennen.

Kinder +MILCH-KAKAO

SCHOKOLADE

Eine kleine Portion, mit ganz viel Liebel

Kinder.
a little, a lot

Zarte Vollmilchschokolade

Cremige Milchfüllung

Gefüllte Vollmilchschokolade mit Milchfüllung (60 %).
Zutaten: **VOLLMILCHSCHOKOLADE** 40 % (Zucker, **VOLLMILCHPULVER**, Kakaobutter, Kakaomasse, Emulgator Lecithine (**SOJA**), Vanillin), Zucker, **MAGER-MILCHPULVER** (18 %), Palmöl, **BUTTERREINFETT**, Emulgator Lecithine (**SOJA**), Vanillin.
Gesamtmilchbestandteile im Produkt 33 %.
Gesamtkakaobestandteile im Produkt 13 %.

Kühl und trocken aufbewahren.
Mindestens haltbar bis: siehe Seitenlasche.

Ferrero, DE-60624 Frankfurt am Main (EU).
Ferrero Österreich, Sterzinger Str. 1,
AT-6020 Innsbruck (EU).
Consumer Service: DE +49 696656660

INSTITUT FÜR NÄHRSTOFFE UND NUTRITION
QUALITÄTS KONTROLLE
unabhängig getestet • unabhängig
auf Basis von
geprüften Lebensmittelproben

Kinder SCHOKOLADE	je 100 g	je Riegel 12,5 g	%* je Riegel	
Energie	(kJ / kcal)	2360 / 566	296 / 71	4
Fett	(g)	35	4,4	6
davon gesättigte Fettsäuren	(g)	22,6	2,8	14
Kohlenhydrate	(g)	53,5	6,7	3
davon Zucker	(g)	53,3	6,7	7
Eiweiß	(g)	8,7	1,1	2
Salz	(g)	0,313	0,039	1

*Referenzmenge für einen durchschnittlichen Erwachsenen (8 400 kJ/2 000 kcal)

Kinderschokolade.de

4008 4701

8 Riegel - 100 g e

© Ferrero MMXXIII



ARBEITSBLATT 5E

DAS SYSTEM SCHOKOLADE – STECKBRIEF

NAME DER MARKE:

HERSTELLER UND HERSTELLUNGSORT:

MARKETING: ZENTRALE(S) KAUFARGUMENT(E)

HERKUNFT DES KAKAOS:

ZERTIFIZIERUNGEN:

BEZUGNAHME ZU DEN SDGS:

NACHHALTIGKEITSKRITERIEN: (Achtet darauf, die Aussagen des Herstellers eurer Schokolade zu überprüfen)

1. Soziale Verträglichkeit (People: SDG 1–6, SDG 8)

Faire Preise zur Sicherung des Lebensunterhalts, keine Kinderarbeit, Arbeitsschutz

Note:

Begründung und Beispiele:

2. Förderung von Wohlstand vor Ort (Prosperity and Partnerships: SDG 9, SDG 10, SDG 17)

Verringerung von wirtschaftlichen Ungleichheiten zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern, zum Beispiel Aufbau von Industrie vor Ort, partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Note:

Begründung:

3. Ökologische Verträglichkeit (Planet: SDG 7, SDG 12, SDG 13, SDG 15)

Schutz der Umwelt und Klimaschutz (Label und Zertifikate)

Note:

Begründung und Beispiele:

ANMERKUNGEN (offene Fragen, Verfügbarkeit von Informationen):

.....

.....

.....



ARBEITSBLATT 6

(1/2)

(UN-)FAIRER HANDEL

Sinzo Aanza ist ein kongolesischer Künstler und Schriftsteller, der sich in seinen Werken mit dem Abbau natürlicher Rohstoffe, der Vorstellung nationaler Identitäten und deren Auswüchsen sowie der konstruierten Wahrnehmung des Kongo seit der Kolonialzeit beschäftigt.

TRANSKRIPT DES INTERVIEWS MIT SINZO AANZA

Originalsprache: Französisch

AZIZÉ: Sehen Sie zumindest im Dialog zwischen afrikanischen und europäischen Ländern eine Chance, dass dieser durch die SDGs verbessert wird? Denn der Dialog kann zumindest etwas nützen, dass zum Beispiel mehr Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen herrscht.

SINZO: Absolut, ich denke, dass es meistens zwei Dinge gibt, die die Dialoge unterbrechen, zwei Dinge, die diese ganze Art von Feindseligkeit oder Misstrauen zwischen Menschen, zwischen Völkern erzeugen. Es ist im Grunde die Frage der Wirtschaft und wie Menschen Geschäfte machen. Europa hat mit dem Rest der Welt ziemlich heftig Geschäfte gemacht. Es geht also heute darum, neu zu definieren, wie der eine mit dem anderen Geschäfte macht, und zu sehen, wie [wirtschaftliche Strukturen] humanisiert werden können, wie es die **Würde** aller Parteien und die Interessen aller Parteien voll integrieren kann, damit es nicht immer Leute gibt, die überwältigt sind von dem Bedürfnis anderer Menschen nach Wachstum und anschließender Ausgrenzung, wenn es letztendlich darauf ankommt, das zu teilen oder zu genießen, was dieses Wachstum ermöglicht hat.

Es gibt ein starkes Bewusstsein in Ländern, die sowohl von der Kolonialisierung, der Sklaverei als auch von dieser ganzen globalisierten Wirtschaft, ihres Beitrags, ihrer Präsenz, ihrer Teilnahme ausgebeutet wurden. Auch wenn ihnen dies [immer noch] verweigert oder verwehrt wird. All das wird also mit den Entwicklungszielen hinterfragt, wie am Ende alle in die Welt integriert sind, die wir morgen bauen müssen.

AZIZÉ: Denken Sie, dass wir komplett neue Strukturen aufbauen sollten, weil alle Strukturen, die wir jetzt haben, irgendwie aus der Zeit des **Kolonialismus** stammen? All dies beeinflusst bis heute das Leben in allen Ländern der Welt. Sollen wir etwas ganz Neues machen? Sehen Sie eine Chance, dass es stattdessen eine Evolution gibt?

SINZO: Ich denke nicht, dass das, was gebaut wird, schlecht ist. Was bisher gebaut wurde, ist funktionsfähig. Man kann nicht alles Gebaute komplett infrage stellen, finde ich. Ich denke, was hinterfragt werden könnte, sind eher bestimmte Elemente des Funktionierens, Elemente der Sprache, Elemente der Beziehung zum anderen und zu sehen, wie jeder durch Diskussionen seine Bedürfnisse, seine **Ambitionen**, seinen Horizont der Würde zum Ausdruck bringt, seinen Leistungshorizont. Und wie das alles in das Funktionieren dessen integriert ist, was heute etabliert ist. Ich glaube zum Beispiel nicht, dass die Kongolesen die Existenz des heutigen Kongo infrage stellen. Sie hinterfragen vielmehr das Funktionieren



Sinzo Aanza



Dauer: 05:26
<https://youtu.be/XMYCHHKmi-k>

» ZUM INTERVIEW
 MIT SINZO AANZA «



ARBEITSBLATT 6

(2/2)

ihrer Institutionen, jedenfalls die Machtlogik, die in den Institutionen entfaltet werden kann, und was dies für die Beziehungen zwischen Menschen bedeutet. Dies ist der Fall in Deutschland, Frankreich, Burkina Faso, Senegal usw. Die bisher geschaffenen Strukturen werden also meines Wissens überhaupt nicht infrage gestellt. Was erwartet wird, ist, wie wir die Beteiligung anderer definieren, auch der Kleinsten. Das Unwohlsein, das heute in der Welt herrscht, ist hauptsächlich das der Ausgrenzung und der **Monopolisierung** .

AUFGABE 1: BEANTWORTET DIE FRAGEN ZUM INTERVIEW.

- ➔ In welchen Ländern ist das Bewusstsein über unfaire Bedingungen besonders präsent?
- ➔ Welche Chance bieten die Ziele für nachhaltige Entwicklung?
- ➔ Wie umfangreich sollte ein Umbau der Wirtschaft sein und was will er mit dem Beispiel des Kongo ausdrücken?
- ➔ Welche konkreten wirtschaftlichen Praktiken und Bedingungen sind kritisch zu sehen?

AUFGABE 2: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND FAIRER HANDEL

Vergleicht die 10 Grundsätze des Fairen Handels mit der Zielsetzung der SDGs. Erstellt dazu eine tabellarische Gegenüberstellung.

Beantwortet anschließend die Frage:

- ➔ Sind die SDGs eurer Meinung nach dafür geeignet, die Grundsätze des Fairen Handels umzusetzen?

Die **10 Grundsätze des Fairen Handels** der WFTO (World Fairtrade Organisation) sind:

1. Chancen für benachteiligte Produzent*innen
2. Transparenz und **Rechenschaftspflicht** 
3. Faire Handelspraktiken
4. Faire Bezahlung
5. Keine ausbeuterische Kinderarbeit und keine Zwangsarbeit
6. Versammlungsfreiheit, keine Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit
7. Gute Arbeitsbedingungen
8. Aus- und Weiterbildung
9. Förderung des Fairen Handels
10. Schutz der Umwelt

Hier findet ihr eine Übersicht der SDGs:  »17ziele.de«

HINWEIS: Die Unterziele finden sich jeweils ganz unten.

WEITERFÜHRENDE FRAGE:

Warum ist die globale Umsetzung der Grundsätze des Fairen Handels eine Herausforderung?



<https://17ziele.de/ziele/1.html>

 »ZUR ÜBERSICHT

DER 17ziele.de«



ARBEITSBLATT 7

(1/2)

ARBEITSPLÄTZE DER ZUKUNFT

Ruth Weiss lebte lange im südlichen Afrika und war dort als Wirtschaftsjournalistin tätig. Dabei erlebte sie etwa das **Apartheidregime** ^{AZ} und die Unabhängigkeitskämpfe in den europäischen Kolonien mit und begegnete prominenten politischen Persönlichkeiten wie dem ehemaligen sambischen Präsidenten Kenneth Kaunda.



»ZUM VIDEO«

Exile Kulturkoordination e.V.
<https://youtu.be/1GfVTFK3f4w>



Ruth Weiss

AUSSCHNITT AUS INTERVIEW MIT RUTH WEISS

Originalsprache: Deutsch

LUTZ: Welche Perspektiven siehst du für Südafrika, für das südliche Afrika und für Afrika insgesamt?

RUTH: Erst einmal musst du dir überlegen, dass sich zwischen 2000 und 2019 die Bevölkerung von Afrika verdoppelt hat. Wenn die Jugend dann in das Alter kommt, wo sie auf den Arbeitsmarkt geht, sind einfach keine Jobs da. Wie kann man das ändern? Wir wissen, dass aus Afrika viele Menschen auswandern, einfach aus Not, und man muss es irgendwie in den Griff bekommen, dass diese **Ressourcen** ^{AZ} für den Kontinent genutzt werden. Natürlich weiter handeln, aber eben so, dass die Industrie ausgebaut wird.

Fragen zum Interviewausschnitt:

- ➔ Was meint Ruth Weiss damit, dass die Ressourcen für den Kontinent genutzt werden?
- ➔ Welche Bedeutung hat der Ausbau der Industrie?

Nafissatou Dia Diouf ist senegalesische Schriftstellerin und im internationalen Handel zwischen Europa und Afrika tätig. Im Interview spricht sie über (digitale/soziale) Medien, die Rolle des Westens sowie die Rolle des Senegal im Umgang mit den UN-Weltentwicklungszielen und dass hier vor allem die Menschen im Mittelpunkt stehen sollten. Außerdem verdeutlicht sie, was die Folgen des Kolonialismus vor allem für junge Menschen sind.



Nafissatou Dia Diouf

AUSSCHNITT AUS INTERVIEW MIT NAFISSATOU D. DIOUF

Originalsprache: Französisch

NAFISSATOU: Heute gibt es ein zweites **Paradoxon** ^{AZ}: Afrika hat eine junge Bevölkerung voller Energie, voller **Ressourcen** ^{AZ}, voller Wunsch, die Dinge gut zu machen ... im Gegensatz zu einer alternden Bevölkerung in anderen Kontinenten. Wenn wir sie unter Glas stellen, wird es irgendwann **implodieren** ^{AZ}. Die westlichen Länder haben eine alternde Bevölkerung, also haben sie nicht unbedingt die Arbeitskräfte, mit denen sie arbeiten können, sie werden sie brauchen. Was passieren wird? Ich weiß nicht, was in 30 Jahren, in 50 Jahren passieren wird. Wir müssen Menschen, Energien, Wünsche freisetzen, wir müssen Menschen zirkulieren lassen ...

ARBEITSBLATT 7

Fragen zum Interviewausschnitt:

- ➔ Worauf spielt sie mit dem Begriff des Paradoxon an?
- ➔ Was meint sie mit der Metapher „Wenn wir sie unter Glas stellen, wird es irgendwann implodieren“?
- ➔ Was sind mögliche Herausforderungen, denen Menschen aus Drittstaaten begegnen, wenn sie in Deutschland arbeiten wollen?

Faktencheck: Schaut euch die Tabelle an, die aktuelle Zahlen zu den von Ruth Weiss und Nafissatou D. Diouf angesprochenen Bevölkerungsentwicklungen enthält. Prüft am Beispiel von Senegal, Südafrika und Deutschland, ob die Aussagen der beiden zutreffend sind.

TABELLE: Wichtige Kennzahlen der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung nach Land

	Senegal	Südafrika	Deutschland
Einwohnerzahl (2023) in Millionen	17,76	60,41	84,36
Bevölkerungsentwicklung 	2,6 %	0,8 %	1,1 %
Anteil Bevölkerung < 15 Jahre	41,5 %	28,6 %	14 %
Anteil Bevölkerung > 64	3,1 %	5,8 %	22,4 %
Altersmedian  in Jahren	17,9	27,4	44,8
Arbeitslosenquote	3,4 %	29,8 %	3 %
Jugenderwerbslosenquote (15 bis 24 Jahre) (2021)	5,0 %	64,2 %	6,9 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP)  in US\$	27,74 Mrd.	405,11 Mrd.	4.100 Mrd.
BIP-Wachstum	4,7 %	2 %	1,8 %
Anteil BIP-Sektoren			
- Landwirtschaft	16,6 %	2,7 %	0,8 %,
- Industrie	26 %	28,3 %	29,2 %
- Dienstleistungen	57,4 %	69 %	70 %
Netto-Migrationsrate pro 1.000 Einwohner (Schätzung 2023)	-0,69	+0,11	+1,78

Quellen: KOSMOS Welt-Almanach & Atlas 2024 auf bpb.de (**Senegal, Südafrika, Deutschland**); Statista Bruttoinlandsprodukt (**Senegal, Südafrika, Deutschland**); ILOSTAT, Internationale Arbeitsorganisation (2022). Basistabelle Jugenderwerbslosenquote, abrufbar auf **Destatis.de**. Migration Policy Institute (2024) auf **migrationpolicy.org** – Stand von 2022, wenn nicht anders angegeben.

PERSPEKTIVE(N) AFRIKA(S) | EXILE KULTURKOORDINATION

REDAKTION: Exile Kulturkoordination e.V.

TEXT: Lina Werder & Céline Van Hoorde (Exile Kulturkoordination e. V.)

KORREKTORAT: Katrin Schlechtriemen (text tools)

Wir bedanken uns herzlich bei den Praktikantinnen Rhea Kruse,
Viktoria Gaidzik & Adriana Gomez Cruzado

DESIGN: Frederik Weck (Weckdesign)

EXILE KULTURKOORDINATION E.V.

© 2024 Ausdruckgenehmigungen für die Inhalte. Das Urheberrecht liegt,
soweit nicht anders gekennzeichnet, bei der Exile Kulturkoordination e.V.



Gefördert durch





[HTTPS://EXILE-EV.DE/PROJEKTE/PERSPEKTIVE-AFRIKA](https://exile-ev.de/projekte/perspektive-afrika)



Gefördert von

